

Milchmuseum nach Siebnach?

Bürgermeister Sturm: „Wir rechnen uns gute Chancen aus“

Ettringen/Siebnach (emf).
Die Gemeinde Ettringen bewirbt sich als Standort für das geplante Milchmuseum. In Siebnach, das zur Einheitsgemeinde gehört, bietet ein Gastwirt geeignete Räume an. Bürgermeister Robert Sturm und sein Gemeinderat glauben, das Museum könnte dem Ort positive Impulse geben. Prominentester Mitbewerber ist Bad Wörishofen.

„Wir haben zwar hochkarätige Mitbewerber,“ sagt Sturm, „aber wir rechnen uns trotzdem gute Chancen aus. Die private Initiative des Gastwirts Horst Deuse vom Gasthaus zum Mohren begrüßen und unterstützen wir.“ Sturm dankte seinen Gemeinderatsmitgliedern für ihr Engagement bei der kleinen Aus-

stellung, die im „Mohren“ für die Auswahlkommission organisiert worden war. Wann die Entscheidung für einen Standort fällt, ist nicht bekannt.

Deuse erwarb das historische Gasthaus in Siebnach vor zwölf Jahren in desolatem Zustand. Er hat es renoviert und Gästezimmer eingebaut. Für seinen Sohn, einen Kunstschmied, hat er zusätzlich Räume angebaut. Da dieser sich inzwischen anderweitig orientiert hat, stünden diese Räume nun für eine alternative Nutzung zur Verfügung.

Dazu gehört ein Biergarten, der, so Deuse, „in einen Milchgarten verwandelt werden könnte.“ An die Zusammenarbeit mit örtlichen Direktvermarktern ist gedacht. In Siebnach gibt es noch 20 Milchviehbetriebe.